

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Neurologie





Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Neurologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-neurologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 30

07

Qualifizierung

Seite 38

01 Präsentation

Die Pflege neurologischer Patienten gehört zu den häufigsten Aufgaben, mit denen das Pflegepersonal in seiner täglichen Praxis konfrontiert wird, weshalb ein Programm wie dieses für die Fachkräfte in diesem Bereich unerlässlich ist. Dieser Lehrplan bietet theoretische und praktische Kenntnisse der Physiopathologie, der medizinisch-chirurgischen Pflege und der Ausbildung in der Pflegemethodik für neurologische Patienten. Diese spezielle Pflege erhöht die Qualität der Arbeit der Pflegefachkräfte und verbessert die Zufriedenheit der Pflegebedürftigen. Daher wird eine Pflege von höchster Qualität und Professionalität gefördert. Das Programm Krankenpflege in der Neurologie ist daher darauf ausgerichtet, die neuesten Fortschritte und Entwicklungen in der Behandlung und Pflege der wichtigsten neurologischen Erkrankungen zu vermitteln.





“

Sie lernen die besondere Pflege neurologischer Patienten kennen und erkennen die häufigsten Komplikationen, was für die Patienten von entscheidender Bedeutung ist"

Neurologische Erkrankungen haben weitreichende Auswirkungen auf die Gesellschaft. Es handelt sich um Krankheiten, die die gesamte Bevölkerung betreffen, unabhängig vom Alter. Die Folgen wirken sich negativ auf die Lebensqualität der betroffenen Patienten aus, da ein hoher Prozentsatz von ihnen nicht mehr in der Lage ist, die grundlegenden Aktivitäten des täglichen Lebens auszuführen, was zu einer großen Abhängigkeit und den damit verbundenen Kosten führt, sowohl auf gesundheitlicher Ebene als auch auf familiärer und sozialer Ebene für die Betreuer dieser Patienten (bei der Alzheimer-Krankheit werden 80 % der Familienmitglieder von Angehörigen gepflegt). Sie haben auch einen großen Einfluss auf die Sterblichkeit.

Der Schlaganfall zum Beispiel ist weltweit die zweithäufigste Todesursache und die häufigste Todesursache bei Frauen. Die Prävalenz der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzerkrankungen liegt zwischen 4 und 9% und erreicht bei über 90-Jährigen 50%. Auch die Parkinson-Krankheit, Epilepsie, Migräne, demyelinisierende und neuromuskuläre Erkrankungen stellen ein ernsthaftes soziales und gesundheitliches Problem dar.

Andererseits wird in diesem Privaten Masterstudiengang die Physiopathologie der wichtigsten neurologischen Erkrankungen aus der Sicht der Krankenpflege untersucht. Es ist wichtig, dass die Krankenpflegekräfte in der Behandlung von Patienten mit verschiedenen neurologischen Erkrankungen gut ausgebildet sind, um die Qualität der Pflege zu verbessern und Komplikationen zu verringern. Zu wissen, welche spezielle Pflege neurologische Patienten benötigen und wie man die häufigsten Komplikationen erkennt, ist für neurologische Patienten von größter Bedeutung, da sie dadurch ein Höchstmaß an Selbstständigkeit wiedererlangen können. In diesem Sinne gibt es mehrere wissenschaftliche Artikel, die zeigen, dass der Einsatz von Pflegefachkräften in der fortgeschrittenen Praxis, z. B. bei Sklerose, Bewegungsstörungen oder Kopfschmerzen und Migräne, erhebliche Vorteile hat, die die Therapietreue und eine größere Unabhängigkeit hervorheben und die Rückkehr zur Arbeit und anderen täglichen Aktivitäten begünstigen.

Dieser Online-Masterstudiengang besteht aus 10 Modulen und mehr als 100 Fächern, die von einer Gruppe von Pflegefachleuten mit umfassender Erfahrung im Gesundheitswesen und in der Lehre entwickelt wurden, die diese Arbeit in einem hochkomplexen Krankenhaus durchführen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Neurologie** enthält den vollständigsten und aktuellsten Lehrplan auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von mehr als 100 Fallstudien, die von Experten der neurologischen Krankenpflege vorgestellt werden Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt ist darauf ausgerichtet, wesentliche wissenschaftliche und gesundheitliche Informationen für die berufliche Praxis zu vermitteln
- ♦ Neueste Entwicklungen in der neurologischen Krankenpflege
- ♦ Beinhaltet praktische Übungen
- ♦ Theoretischer Unterricht, Fragen an den Experten und klinische Fälle zur individuellen Reflexion
- ♦ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ♦ Multimediale Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden und den Fachleuten ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernprogramm für die Vorbereitung auf reale Situationen bietet



Gut ausgebildete Krankenpflegekräfte erhöhen die Qualität der Pflege und verringern die Zahl der Komplikationen"

“

Es ist erwiesen, dass Krankenpflegepersonal mit Fachkenntnissen in fortgeschrittenen Bereichen wie Sklerose, Bewegungsstörungen oder Kopfschmerzen und Migräne erhebliche Vorteile für die Patienten hat, u. a. eine bessere Therapietreue und eine größere Unabhängigkeit"

Zu den Lehrkräften des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Ausbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.

Vertiefen Sie Ihr pflegerisches Wissen und spezialisieren Sie sich mit TECH auf die neurologische Pflege.

In diesem Privaten Masterstudiengang lernen Sie, die Physiopathologie der wichtigsten neurologischen Erkrankungen aus pflegerischer Sicht anzuwenden.



02 Ziele

Der Private Masterstudiengang in Krankenpflege in der Neurologie zielt darauf ab, die Leistung des Krankenpflegepersonals zu verbessern, das sich der Behandlung und Pflege neurologischer Patienten widmet, wo ein hohes Maß an Kompetenz und Ausbildung erforderlich ist, um mögliche Komplikationen zu vermeiden und das Niveau der Selbstpflege zu verbessern. Auf diese Weise wird die Krankenpflegekraft mit Strenge und Professionalität in der Behandlung von Patienten in diesem Bereich spezialisiert, um die folgenden vorgeschlagenen Ziele zu erreichen, die in allgemeine und spezifische Ziele pro Modul aufgeteilt sind, damit der zukünftige Absolvent auf dem Weg zu seinem beruflichen Ziel zufriedener ist.





“

Ziel dieses Privaten Masterstudiengangs ist es, Sie zu einer qualifizierten Krankenpflegekraft für die Pflege von Patienten in der Neurologie auszubilden, und dafür haben Sie die Qualitätsgarantie der TECH"



Allgemeine Ziele

- Erlernen und Integrieren der allgemeinen Krankenpflege bei den wichtigsten neurologischen Pathologien
- Durchführung standardisierter Pflegepläne, Erwerb von Kenntnissen über die Durchführung von Pflegeassessments nach Funktionsmustern und Anwendung der NANDA-NIC-NOC-Pflegetaxonomie für die Pflegeplanung und -beurteilung
- Erwerb von Kenntnissen und Grundlagen der Pathophysiologie von zerebrovaskulären Erkrankungen, Epilepsie, Bewegungsstörungen, Multipler Sklerose, Demenz, Kopfschmerzen, neuromuskulären Erkrankungen, neurologischer Onkologie und Infektionskrankheiten des ZNS und deren Integration in die Pflegepraxis
- Verständnis der notwendigen Kenntnisse über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen
- Fundierte Kenntnis der modernsten medizinisch-chirurgischen Grundbehandlungen
- Vertiefte Kenntnis der diagnostischen Taxonomie zur Formulierung von Pflegediagnosen, Ergebniskriterien und Pflegeinterventionen





Spezifische Ziele

Modul 1. Anatomie des ZNS. Infektionskrankheiten ZNS und CTE

- ◆ Vermittlung und Erweiterung von Grundkenntnissen in der Neuroanatomie
- ◆ Aktualisierung der Kenntnisse über Infektionskrankheiten des Nervensystems
- ◆ Untersuchung der Kenntnisse über Schädel-Hirn-Traumata
- ◆ Vertiefte Kenntnisse in der spezifischen Pflege von Infektionskrankheiten, Nervensystem und Schädel-Hirn-Traumata
- ◆ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pflegetaxonomien befolgen

Modul 2. Zerebrovaskuläre Erkrankungen

- ◆ Vermittlung und Erweiterung des Wissens über zerebrovaskuläre Erkrankungen
- ◆ Aktualisierung der Kenntnisse über akute ischämische und hämorrhagische Schlaganfälle
- ◆ Untersuchung der Kenntnisse über zerebrale Venenthrombosen und zerebrovaskuläre Syndrome
- ◆ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Pflege von zerebrovaskulären Erkrankungen
- ◆ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pflegetaxonomien befolgen

Modul 3. Schlaganfall-Code und Krankenhausversorgung beim Schlaganfall

- ◆ Gründliche Kenntnis des Schlaganfall-Codes und seiner Aktivierung
- ◆ Aktualisierung und Erweiterung der Kenntnisse in der Notfallversorgung bei akutem Schlaganfall
- ◆ Aktualisierung und Erweiterung der Kenntnisse über die Betreuung auf einer Schlaganfallstation
- ◆ Untersuchung protokollierter Verfahren auf der Schlaganfallstation
- ◆ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege auf der Schlaganfallstation
- ◆ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pflegetaxonomien befolgen

Modul 4. Epilepsie

- ♦ Verständnis und Erweiterung der Kenntnisse über die Klassifizierung und Ätiopathogenese der Epilepsie
- ♦ Vermittlung und Erweiterung des Wissens über Diagnostische Tests
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege bei Epilepsie
- ♦ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen

Modul 5. Störungen der Bewegungsabläufe

- ♦ Kenntnis und Erweiterung der Kenntnisse über die Ätiopathogenese von Bewegungsstörungen
- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse über Parkinsonismus
- ♦ Studium der Kenntnisse über Dystonie, Tourette-Syndrom und Huntington-Syndrom
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege bei Bewegungsstörungen
- ♦ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen

Modul 6. Multiple Sklerose und Autoimmunerkrankungen des ZNS

- ♦ Erlernen und Vertiefen der Kenntnisse über die Ätiopathogenese der Multiplen Sklerose
- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse über demyelinisierende Krankheiten
- ♦ Studium der Kenntnisse über Autoimmunerkrankungen des ZNS
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege von demyelinisierenden Erkrankungen
- ♦ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen

Modul 7. Demenzerkrankungen und kognitive Beeinträchtigungen

- ♦ Erlernen und Vertiefen der Kenntnisse über die Ätiopathogenese der Demenzerkrankungen
- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse über die Alzheimer-Krankheit und andere degenerative Demenzerkrankungen
- ♦ Studium der Kenntnisse über neuropsychologische Screening- und Bewertungstests
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege bei Demenzerkrankungen
- ♦ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen

Modul 8. Kopfschmerzerkrankungen

- ♦ Kenntnis und Erweiterung der Kenntnisse über die Ätiopathogenese von primären Kopfschmerzen
- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse über Migräne und sekundäre Kopfschmerzen
- ♦ Untersuchung der Kenntnisse über trigemino-autonome Kopfschmerzen und schmerzhaft kraniale Neuropathien
- ♦ Vertiefte Kenntnisse der spezifischen Pflege bei Kopfschmerzen und Migräne
- ♦ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen

Modul 9. Neuromuskuläre Erkrankungen

- ♦ Erlernen und Vertiefen der Kenntnisse über die Ätiopathogenese der Neuromuskulären Erkrankungen
- ♦ Aktualisierung der Kenntnisse über Myopathien und Dystrophien
- ♦ Studium der Kenntnisse über Myasthenie und Motoneuronerkrankungen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege bei neuro-onkologischen Erkrankungen
- ♦ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen



Modul 10. Neurologische Onkologie

- ◆ Verständnis und Erweiterung des Wissens über gliale und nicht-gliale primäre Hirntumoren
- ◆ Aktualisierung der Kenntnisse über Hirnmetastasen und meningeale Karzinomatose
- ◆ Studium der Kenntnisse über neurologische Komplikationen bei Chemotherapie, Strahlentherapie und Immunologie
- ◆ Vertiefung der Kenntnisse über die spezifische Krankenpflege bei neuroonkologischen Erkrankungen
- ◆ Integrieren Sie die Pflege in die tägliche Praxis, indem Sie standardisierte Pflegepläne gemäß den Pfl egetaxonomien befolgen

“

Sie werden Ihr Fachwissen über neurologische Pathologien erwerben und vertiefen und die für ihre spezifische Behandlung erforderlichen Fähigkeiten entwickeln“

03

Kompetenzen

Der Aufbau dieses Privaten Masterstudiengangs ist so konzipiert, dass die Fachleute, an die er sich richtet, das Wissen verstehen können, das die Grundlage dafür bildet, dass sie auf die Pflegebedürfnisse neurologischer Patienten eingehen können, und so in jedem Fall die beste Vorgehensweise wählen können. All dies dank einer einzigartigen Methodik, qualitativ hochwertiger Inhalte und der Unterstützung durch die Experten, die diesen Lehrplan entwickelt haben. Auf diese Weise garantiert TECH den Studenten einen qualitativ hochwertigen Lehrplan, der ihren Erwartungen entspricht und ihnen die Möglichkeit gibt, sich auf dem Pflegesektor zu profilieren. Sie werden also qualifiziert sein, die verschiedenen Aufgaben im Zusammenhang mit diesem Privaten Masterstudiengang zu erfüllen, zusammen mit den innovativsten Vorschlägen in diesem Bereich, die Sie zu Spitzenleistungen führen werden. Eine Reihe von Aspekten, die von den Fachleuten des Sektors, den Patienten und ihren Angehörigen gefordert werden.





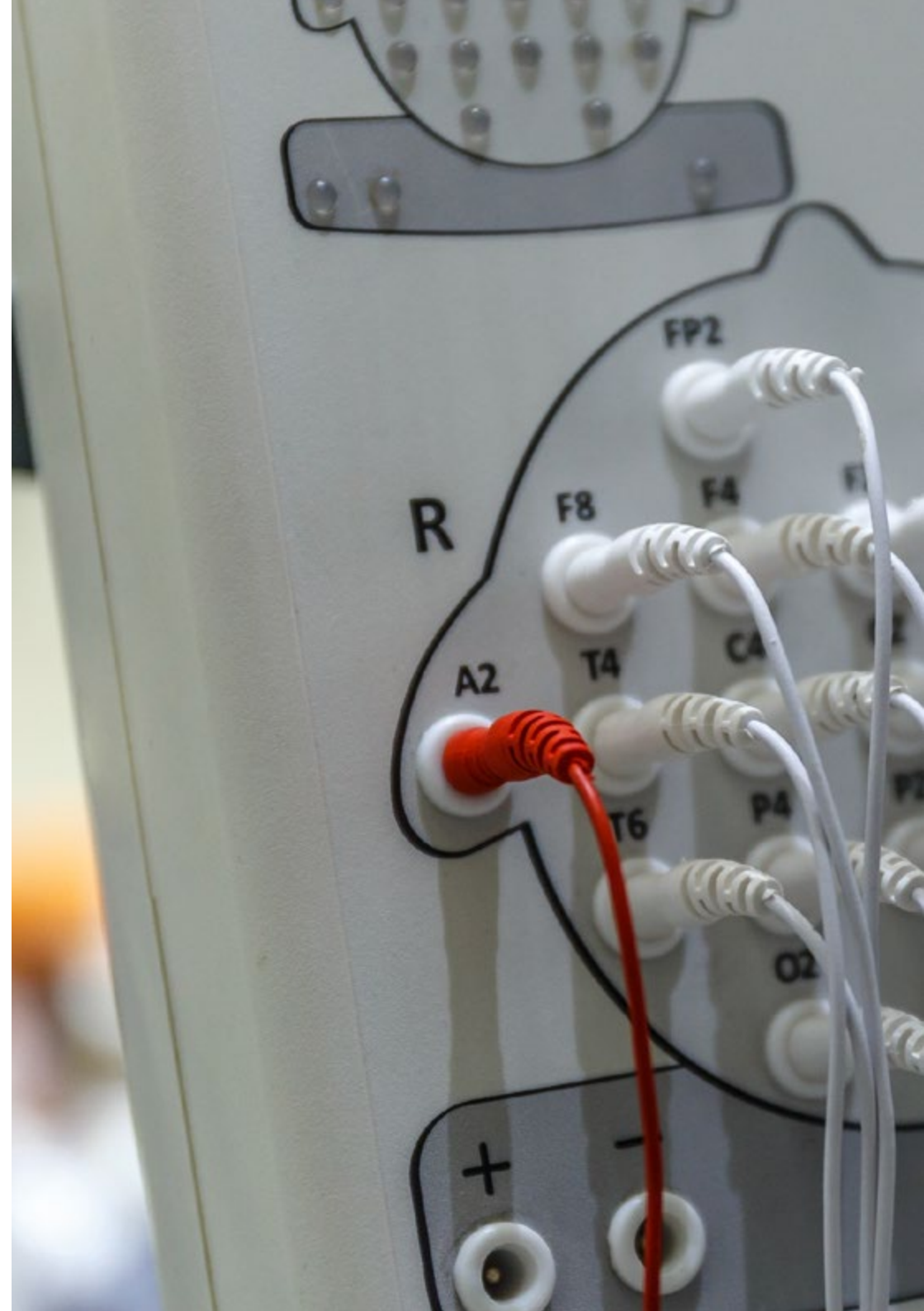
“

Die Fähigkeiten, die Sie nach Abschluss dieses Privaten Masterstudiengangs erwerben, werden Sie zur Formulierung erfolgreicher Diagnosen auf der Grundlage der Bewertung von Funktionsmustern anleiten"



Allgemeine Kompetenzen

- ◆ Kenntnisse zu besitzen und zu verstehen, die eine Grundlage für die Reaktion auf die Pflegebedürfnisse von neurologischen Patienten bilden
- ◆ Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Problemlösungskompetenz in stationären und ambulanten Einrichtungen.
- ◆ Integration von Wissen und Bewältigung der Komplexität der Formulierung von Pflegediagnosen auf der Grundlage von Funktionsmusterbeurteilungen
- ◆ Planung der Pflege und korrekte Bewertung der Einhaltung der Pflegepläne anhand von Pflegetaxonomien für Ergebniskriterien und Pflegemaßnahmen
- ◆ Erwerbung von Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, die Beteiligung von Nutzern und Familien an ihrem Pflegeprogramm zu fördern, um das beste Gesundheitsergebnis zu erzielen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Entwicklung einer globalen und aktuellen Sichtweise der vorgestellten Themen, die es den Studenten ermöglicht, sich nützliches Wissen anzueignen und gleichzeitig das Interesse zu wecken, die Informationen zu erweitern und ihre Anwendung in der täglichen Praxis zu entdecken
- ♦ Verständnis der notwendigen Kenntnisse über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen
- ♦ Kenntnis der Symptome, die während des Krankheitsprozesses auftreten, und machen Sie sich auf mögliche Komplikationen gefasst, die auftreten können.
- ♦ Fundierte Kenntnis der modernsten medizinisch-chirurgischen Grundbehandlungen
- ♦ Vertiefte Kenntnis der diagnostischen Taxonomie zur Formulierung von Pflegediagnosen, Ergebniskriterien und Pflegeinterventionen



Sie werden die Symptome kennen lernen, die im Verlauf neurodegenerativer Erkrankungen auftreten, und Sie werden die möglichen Komplikationen vorhersehen, die auftreten können“

04 Kursleitung

In ihrem Bestreben, eine Eliteausbildung für alle zu bieten, setzt TECH auf renommierte Fachleute, damit die Studenten ein solides Wissen in der Spezialität der Krankenpflege in der Neurologie erwerben. Daher verfügt dieser private Masterstudiengang über ein hochqualifiziertes Team mit umfassender Erfahrung in diesem Sektor, das den Studenten die besten Instrumente für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten während des Studiums bietet. Auf diese Weise verfügt der Student über die erforderlichen Garantien, um sich in einem Umfeld zu spezialisieren, das Präzision und Geduld erfordert und auf das Wohl und die Verbesserung des Patienten ausgerichtet ist.





“

Lernen Sie von den Besten und eignen Sie sich das Wissen und die Fähigkeiten an, die Sie benötigen, um bei jedem Patienten entsprechend seines Zustands angemessen zu handeln"

Leitung



Hr. Cano Manchón, Antonio Rafael

- Pflegedienstleiter der Abteilung für Neurologie, Neurochirurgie und Schlaganfall am Universitätskrankenhaus La Princesa
- Außerordentlicher Professor an der Fakultät für Krankenpflege der Autonomen Universität Madrid, die zur medizinischen Fakultät gehört
- Hochschulabschluss in Krankenpflege



Professoren

Fr. Belascoáin Gómez, María Rocío

- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Neurologie, Neurochirurgie und Schlaganfall des Universitätskrankenhauses La Princesa
- ◆ Spezialisierte Krankenschwester für Kopfschmerz- und Demenzpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege

Fr. Fernández Quiñones, Eva

- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Neurologie, Neurochirurgie und Schlaganfall des Universitätskrankenhauses La Princesa
- ◆ Pflegeexpertin für vaskuläre Neurologie Krankenpflege
- ◆ Klinische Mitarbeiterin an der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege

Fr. Sanz de la Plaza, Carmen

- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Neurologie, Neurochirurgie und Schlaganfall des Universitätskrankenhauses La Princesa
- ◆ Pflegeexpertin für neuroonkologische Krankenpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege

Fr. del Río Muñoz, Beatriz

- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Neurologie, Neurochirurgie und Schlaganfall des Universitätskrankenhauses La Princesa
- ◆ Spezialisierte Krankenschwester in Multiple Sklerose- und Demenzpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege

Fr. González García, Beatriz

- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Neurologie, Neurochirurgie und Schlaganfall des Universitätskrankenhauses La Princesa
- ◆ Spezialisierte Krankenschwester in Störungen der Bewegungsabläufe- und Demenzpflege
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Pflegefachleuten eines führenden Krankenhauses für neurologische Pflege auf allen Ebenen entworfen, die sich der Relevanz der aktuellen Spezialisierung bewusst sind, um in der Lage zu sein, in die Behandlung und Pflege neurologischer Pathologie einzugreifen, und die sich ihrerseits für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen. Auf diese Weise wurde ein Studienplan erstellt, dessen Module eine breite Perspektive für die Ausübung der Aufgaben der Krankenschwester in diesem Bereich der Gesundheitsfürsorge bieten, mit dem Sie Ihr Wissen erweitern und eine umfassende Kompetenz für Ihre tägliche Arbeit erwerben können, wobei Sie die Unterstützung eines Expertenteams und die Qualitätsgarantie von TECH genießen.



“

Sie erfahren alles über die Kriterien für die Aktivierung des Schlaganfall-Codes und die zu verwendende Krankenhausversorgung“

Modul 1. Anatomie des ZNS. Infektionskrankheiten ZNS und CTE

- 1.1. Zentrales Nervensystem
 - 1.1.1. Elemente des ZNS. Gehirn, Rückenmark, Hirnhäute und Liquor
- 1.2. Peripheres Nervensystem
 - 1.2.1. Elemente des PNS. Spinal- und Hirnnerven
- 1.3. Vegetatives Nervensystem
 - 1.3.1. Elemente des VNS. Sympathisches und parasympathisches Nervensystem
- 1.4. Virusinfektionen des ZNS
 - 1.4.1. Arten von Virusinfektionen
- 1.5. Bakterielle Infektionen des ZNS
 - 1.5.1. Arten von bakteriellen Infektionen
- 1.6. Parasitäre Erkrankungen des ZNS
 - 1.6.1. Arten von parasitären Infektionen
- 1.7. Schädel-Hirn-Traumata
 - 1.7.1. Behandlung von Schädel-Hirn-Traumata
 - 1.7.2. Spezifische Krankenpflege
- 1.8. Behandlungen bei Infektionskrankheiten ZNS
 - 1.8.1. Pharmakologische Behandlungen
 - 1.8.2. Nicht-pharmakologische Behandlungen
- 1.9. Krankenpflege bei infektiösen ZNS-Pathologien
 - 1.9.1. Spezifische Pflege bei Virusinfektionen
 - 1.9.2. Spezifische Pflege bei bakteriellen Infektionen
 - 1.9.3. Spezifische Pflege bei parasitären Infektionen
- 1.10. NANDA-NIC-NOC Standardisierte Versorgungspläne für Infektionskrankheiten
 - 1.10.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 1.10.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 1.10.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 2. Zerebrovaskuläre Erkrankungen

- 2.1. Vorübergehende ischämische Attacke
 - 2.1.1. Ursachen, Anzeichen und Symptome
- 2.2. Akuter ischämischer Schlaganfall. Klassifizierung nach Lokalisation
 - 2.2.1. Totaler ischämischer Schlaganfall (TACI)
 - 2.2.2. Schlaganfall im hinteren Kreislauf (POCI)
 - 2.2.3. Lakunäre Schlaganfälle
- 2.3. Akuter ischämischer Schlaganfall II. Klassifizierung nach Ätiologie
 - 2.3.1. Atherothrombotischer Infarkt
 - 2.3.2. Kardioembolischer Infarkt
 - 2.3.3. Lakunärer Infarkt, Verschluss eines kleinen Gefäßes
 - 2.3.4. Hirninfarkt mit ungewöhnlicher Ursache
 - 2.3.5. Hirninfarkt mit unbestimmter Ursache
- 2.4. Hirnblutung
 - 2.4.1. Ursachen, Anzeichen und Symptome
- 2.5. Subarachnoidalblutung
 - 2.5.1. Ursachen, Anzeichen und Symptome
- 2.6. Zerebrale Venenthrombose
 - 2.6.1. Ursachen, Anzeichen und Symptome
- 2.7. Andere zerebrovaskuläre Syndrome. (lakunäre, vertebrobasiläre)
 - 2.7.1. Ursachen, Anzeichen und Symptome
- 2.8. Neurorehabilitation bei Schlaganfall
 - 2.8.1. Die Bedeutung der Rehabilitation nach einem Schlaganfall
 - 2.8.2. Subakute Rehabilitation: Ambulante Rehabilitation und häusliche Pflege
- 2.9. Krankenpflege bei akutem Schlaganfall
 - 2.9.1. Spezifische Pflege bei ischämischem Schlaganfall
 - 2.9.2. Spezifische Pflege bei hämorrhagischem Schlaganfall
 - 2.9.3. Spezifische Pflege bei Subarachnoidalblutung
 - 2.9.4. Spezifische Pflege bei zerebraler Venenthrombose
 - 2.9.5. Spezifische Pflege bei zerebrovaskulären Syndromen
- 2.10. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 2.10.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 2.10.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 2.10.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 3. Schlaganfall-Code und Krankenhausversorgung beim Schlaganfall

- 3.1. Schlaganfall-Code
 - 3.1.1. Aktivierungskriterien für den Schlaganfall-Code
 - 3.1.2. Schlaganfall-Code-Kreislauf
- 3.2. Schlaganfall-Code-Versorgung in der Notaufnahme
 - 3.2.1. Triage in der Notaufnahme
 - 3.2.2. Krankenpflege in der Notaufnahme
- 3.3. Erweiterte Behandlung bei akutem Schlaganfall
 - 3.3.1. Intravenöse Fibrinolyse
 - 3.3.2. Vaskulärer Neurointerventionismus
- 3.4. Schlaganfallstation
 - 3.4.1. Aufnahme- und Entlassungskriterien für die Schlaganfallstation
- 3.5. Protokollierte Verfahren auf der Schlaganfallstation. Krankenpflege
 - 3.5.1. Protokoll zum ischämischen Schlaganfall
 - 3.5.2. Protokoll für den ischämischen Schlaganfall mit Heparinbehandlung
 - 3.5.3. Protokoll für den ischämischen Schlaganfall mit fibrinolytischer Behandlung und/oder vaskulärer neurointerventioneller Behandlung
 - 3.5.4. Protokoll zum hämorrhagischen Schlaganfall
 - 3.5.5. Protokoll zur Subarachnoidalblutung
 - 3.5.6. Protokoll für Embolisation, Angioplastie und Arterektomie
- 3.6. Rehabilitation von Patienten mit akutem Schlaganfall
 - 3.6.1. Die Bedeutung der Frührehabilitation bei akutem Schlaganfall
 - 3.6.2. Haltungsbehandlung, Mobilisierung und Transfer
- 3.7. Sprache und Schlucken. Krankenpflege
 - 3.7.1. Aphasien und spezifische Krankenpflege
 - 3.7.2. Dysphagie. Schlucktest Spezifische Krankenpflege
- 3.8. Behandlung von zerebrovaskulären Erkrankungen
 - 3.8.1. Pharmakologische Behandlungen und Nebenwirkungen
- 3.9. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 3.9.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 3.9.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 3.9.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie
- 3.10. Neurologische Beurteilung. Skalen und Begriffsglossar
 - 3.10.1. Neurologische Beurteilung
 - 3.10.2. Skalen: NIHHS, Kanadische Skala, Glasgow-Skala
 - 3.10.3. Begriffslexikon

Modul 4. Epilepsie

- 4.1. Epilepsie-Klassifizierung
 - 4.1.1. Idiopathische Epilepsie
 - 4.1.2. Strukturelle Epilepsie
 - 4.1.3. Epilepsie unbekannter Ursache
- 4.2. Symptomatik und Klassifizierung von epileptischen Anfällen
 - 4.2.1. Anzeichen und Symptome
 - 4.2.2. Fokaler Ursprung
 - 4.2.3. Generalisierter Ursprung
 - 4.2.4. Unbekannter Ursprung
- 4.3. Ursachen der Epilepsie
 - 4.3.1. Kasuistik
- 4.4. Diagnostische Tests bei Epilepsie
 - 4.4.1. EEG
 - 4.4.2. Video-EEG-Diagnose
 - 4.4.3. Neuroimaging
- 4.5. Differentialdiagnose von epileptischen Anfällen
 - 4.5.1. Synkope und nicht-epileptische Ereignisse psychogenen Ursprungs
- 4.6. Status epilepticus
 - 4.6.1. Aufnahmekriterien für die Intensivstation
- 4.7. Refraktäre Epilepsie
 - 4.7.1. Präoperative Beurteilung
 - 4.7.2. Chirurgie der Epilepsie
- 4.8. Pharmakologische Behandlung der Epilepsie
 - 4.8.1. Indikationen für die Behandlung je nach Art der Epilepsie
 - 4.8.2. Nebenwirkungen
- 4.9. Krankenpflege in der Epilepsie
 - 4.9.1. Spezifische Pflege während der Anfälle
 - 4.9.2. Spezifische Pflege in der Epilepsiechirurgie
- 4.10. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 4.10.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 4.10.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 4.10.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 5. Störungen der Bewegungsabläufe

- 5.1. Störungen der Bewegungsabläufe
 - 5.1.1. Klassifizierung
- 5.2. Parkinson-Krankheit
- 5.3. Atypische Parkinsonismen
- 5.4. Dystonie
- 5.5. Huntington-Krankheit
- 5.6. Tremor und Myoklonus
- 5.7. Tourette-Syndrom
- 5.8. Ataxien und Paraparese
- 5.9. Behandlungen von Bewegungsstörungen
 - 5.9.1. Pharmakologische Behandlungen und Nebenwirkungen
 - 5.9.2. Nicht-Pharmakologische Behandlung
- 5.10. Krankenpflege bei Bewegungsstörungen
 - 5.10.1. Spezifische Pflege für Parkinsonpatienten
 - 5.10.2. Spezifische Pflege bei Dystonie
 - 5.10.3. Spezifische Pflege bei der Huntington-Krankheit
 - 5.10.4. Besondere Pflege bei Tremor und Myoklonien
 - 5.10.5. Spezifische Pflege beim Tourette-Syndrom
 - 5.10.6. Spezifische Pflege bei Tremor und Myoklonien
- 5.11. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 5.11.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 5.11.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 5.11.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie





Modul 6. Multiple Sklerose und Autoimmunerkrankungen des ZNS

- 6.1. Multiple Sklerose
 - 6.1.1. Diagnose
- 6.2. Diagnose der Multiplen Sklerose
- 6.3. Pathophysiologie der Multiplen Sklerose
 - 6.3.1. Immunologie
 - 6.3.2. Behandlung der Krankheit
- 6.4. Spektrum der Neuromyelitis optica
- 6.5. Demyelinisierende Erkrankungen des ZNS
- 6.6. ZNS-Manifestationen bei systemischen Autoimmunerkrankungen
- 6.7. Autoimmun-Enzephalitis
- 6.8. Behandlungen von Demyelinisierungs- und Autoimmunerkrankungen
 - 6.8.1. Pharmakologische Behandlungen und Nebenwirkungen
 - 6.8.2. Nicht-Pharmakologische Behandlung
- 6.9. Krankenpflege bei MS
 - 6.9.1. Spezifische Pflege bei MS
 - 6.9.2. Spezifische Pflege bei demyelinisierenden Erkrankungen
 - 6.9.3. Spezifische Pflege bei Autoimmunkrankheiten
- 6.10. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 6.10.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 6.10.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 6.10.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 7. Demenzerkrankungen und kognitive Beeinträchtigungen

- 7.1. Demenzerkrankungen und kognitive Beeinträchtigungen
 - 7.1.1. Risikofaktoren
- 7.2. Klassifizierung der degenerativen Demenzerkrankungen
 - 7.2.1. Primäre Demenzerkrankungen
 - 7.2.2. Kortikale Demenzerkrankungen
 - 7.2.3. Subkortikale Demenzerkrankungen
- 7.3. Aktuelle Diagnosekriterien für kognitive Beeinträchtigungen und die wichtigsten degenerativen Demenzerkrankungen
- 7.4. Nicht-degenerative Demenzerkrankungen
 - 7.4.1. Vaskuläre Demenz
 - 7.4.2. Infektiöse Demenz
 - 7.4.3. Demenz Hydrocephalus
- 7.5. Neuropsychologisches Screening und Bewertungstest
 - 7.5.1. Screening-Test
 - 7.5.2. Angemessene Auswahl des Bewertungstests
- 7.6. Behandlungen für kognitive Beeinträchtigungen und neuropsychiatrische Symptome
 - 7.6.1. Pharmakologische Behandlungen und Nebenwirkungen
 - 7.6.2. Nicht-Pharmakologische Behandlung
- 7.7. Krankenpflege in der Demenz
 - 7.7.1. Spezifische Pflege bei degenerativen Demenzerkrankungen
 - 7.7.2. Spezifische Pflege bei nicht-degenerativen Demenzerkrankungen
- 7.8. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 7.8.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 7.8.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 7.8.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 8. Kopfschmerzerkrankungen

- 8.1. Primäre Kopfschmerzen
 - 8.1.1. Klassifizierung
 - 8.1.2. Epidemiologie
 - 8.1.3. Anamnese
 - 8.1.4. Untersuchung
- 8.2. Migräne
- 8.3. Chronische Migräne
- 8.4. Trigemino-autonome Kopfschmerzen
- 8.5. Andere primäre Kopfschmerzen
- 8.6. Sekundäre Kopfschmerzen
- 8.7. Schmerzhaftes kraniales Neuropathien und atypische Gesichtsschmerzen
- 8.8. Kopfschmerzen in der Notaufnahme. Kopfschmerzen in speziellen Situationen
 - 8.8.1. Erste Triage. Diagnose und Behandlung
 - 8.8.2. Bewertung Diagnose und Behandlung
- 8.9. Behandlung von Kopfschmerzen und Migräne
 - 8.9.1. Pharmakologische Behandlung. Nebenwirkungen. Vorbeugende Behandlung
 - 8.9.2. Anästhesie-Blockaden
 - 8.9.3. Botulinumtoxin
 - 8.9.4. DBS
 - 8.9.5. Operation der Trigeminusneuralgie
- 8.10. Krankenpflege bei Kopfschmerzen
 - 8.10.1. Spezifische Pflege bei Kopfschmerzerkrankungen
 - 8.10.2. Spezifische Pflege bei Trigeminus-Neuralgie und DBS-Operationen
- 8.11. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 8.11.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 8.11.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 8.11.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 9. Neuromuskuläre Erkrankungen

- 9.1. Anamnese und neuromuskuläre Untersuchung
 - 9.1.1. Bewertung und Anamnese
 - 9.1.2. Bewertung des motorischen Defizits
- 9.2. Ergänzende Tests bei der Untersuchung von neuromuskulären Erkrankungen
 - 9.2.1. Immunologische Analysen
 - 9.2.2. Elektromyogramm
 - 9.2.3. Neuroimaging
- 9.3. Erworbene und genetische Myopathien
- 9.4. Muskeldystrophien
- 9.5. Myasthenie und myastheniforme Syndrome
- 9.6. Erworbene Polyneuropathien
- 9.7. Hereditäre periphere Neuropathien
- 9.8. Erkrankungen der Motoneuronen
- 9.9. Behandlung von neuromuskuläre Erkrankungen
 - 9.9.1. Pharmakologische Behandlungen und Nebenwirkungen
 - 9.9.2. Nicht-Pharmakologische Behandlung
- 9.10. Krankenpflege bei neuromuskulären Erkrankungen
 - 9.10.1. Spezifische Pflege bei Myopathien
 - 9.10.2. Spezifische Pflege bei Dystrophien
 - 9.10.3. Spezifische Pflege bei Myasthenien
 - 9.10.4. Spezifische Pflege bei Polyneuropathien
 - 9.10.5. Spezifische Pflege bei erblichen Neuropathien
 - 9.10.6. Spezifische Pflege bei Motoneuronerkrankungen
- 9.11. Standardisierte NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 9.11.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 9.11.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 9.11.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie

Modul 10. Neurologische Onkologie

- 10.1. Primäre Hirntumore
 - 10.1.1. Hochgradiges Gliom
 - 10.1.2. Niedriggradiges Gliom
- 10.2. Nicht-gliale primäre Hirntumoren
- 10.3. Hirnmetastasen und meningeale Karzinomatose
- 10.4. Neurologische Komplikationen bei Chemotherapie und Immuntherapie
- 10.5. Neurologische Komplikationen der Strahlentherapie
- 10.6. Paraneoplastische Syndrome
- 10.7. Hämatologische Neoplasmen und ihre neurologischen Komplikationen
- 10.8. Behandlungen in der neurologischen Onkologie
 - 10.8.1. Pharmakologische Behandlungen
 - 10.8.2. Nicht-pharmakologische Behandlungen
 - 10.8.3. Chirurgische Behandlungen
- 10.9. Allgemeine Krankenpflege bei Tumoren
 - 10.9.1. Spezifische Pflege bei Tumoren
 - 10.9.2. Spezifische Pflege bei operativ zu behandelnden Tumoren
 - 10.9.3. Spezifische Pflege bei Tumoren, die eine Chemotherapie erfordern
 - 10.9.4. Spezifische Behandlung von Tumoren, die eine Strahlentherapie erfordern
- 10.10. NANDA-NIC-NOC-Pflegepläne
 - 10.10.1. Pflegebeurteilung nach Gordons funktionellen Gesundheitsmustern
 - 10.10.2. Pflegediagnosen NANDA-Taxonomie
 - 10.10.3. Pflegeplanung nach der NIC-NOC-Taxonomie



Dieser Private Masterstudiengang in Krankenpflege in der Neurologie wird Sie beruflich hervorheben und Ihre berufliche und persönliche Laufbahn in Richtung Exzellenz vorantreiben"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die Fallstudien mit einem 100%igen Online-Lernsystem kombiniert, das auf Wiederholung basiert und mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert, was eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

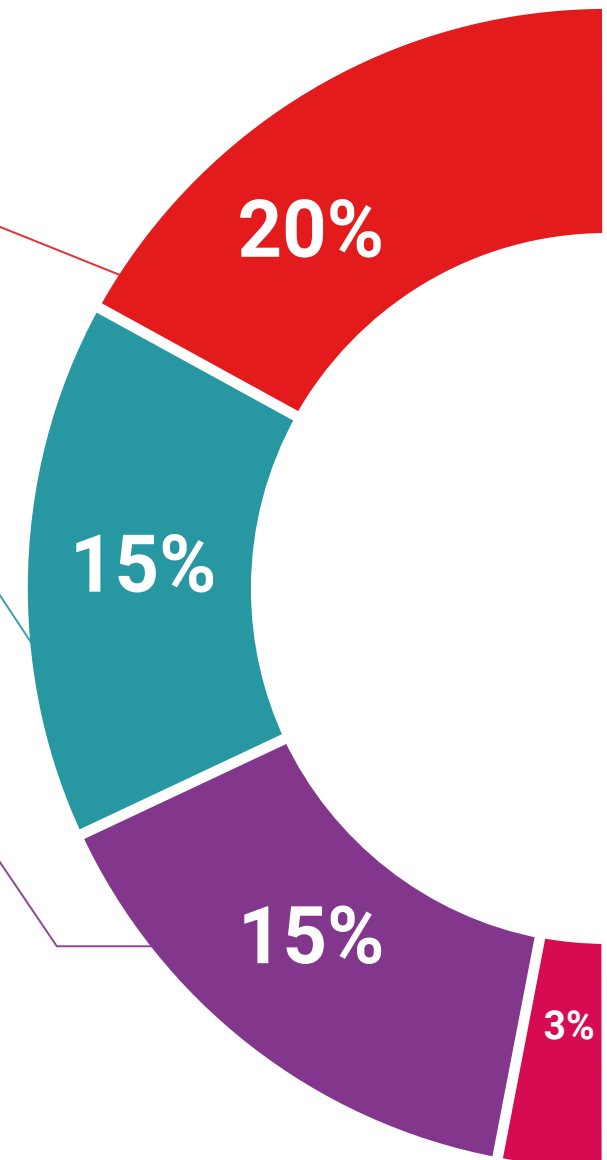
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

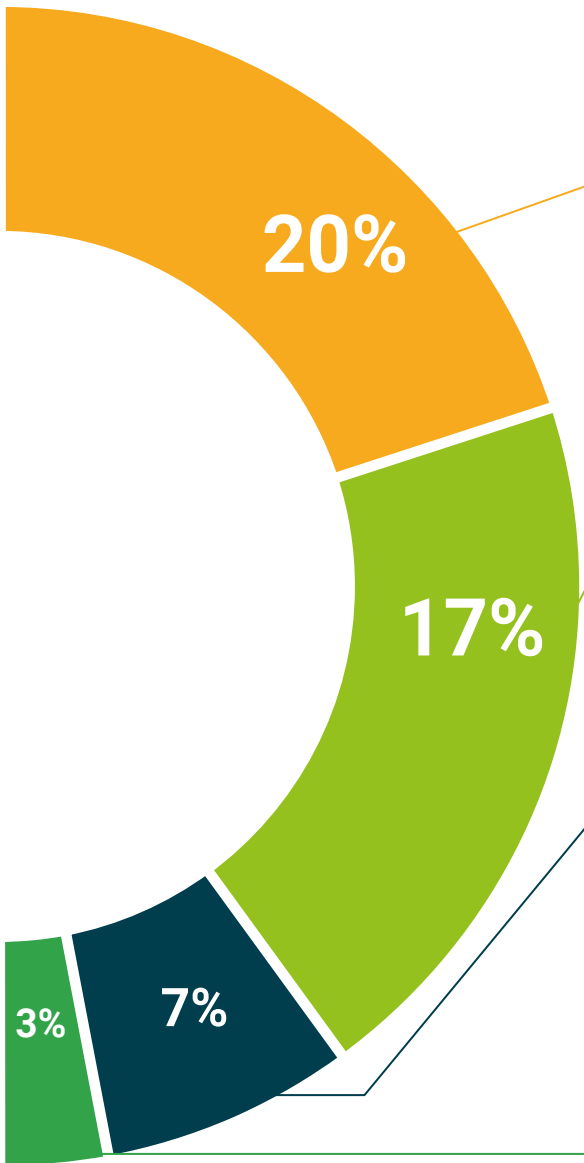
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Neurologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten”

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Neurologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Neurologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Neurologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Neurologie

